

# ISO 27001 und IT Compliance



# Das Internet...

## World Wide Web

The WorldWideWeb (W3) is a wide-area [hypermedia](#) information retrieval initiative aiming to give universal access to a large universe of documents.

Everything there is online about W3 is linked directly or indirectly to this document, including an [executive summary](#) of the project, [Mailing lists](#) , [Policy](#) , November's [W3 news](#) , [Frequently Asked Questions](#) .

### [What's out there?](#)

Pointers to the world's online information, [subjects](#) , [W3 servers](#), etc.

### [Help](#)

on the browser you are using

### [Software Products](#)

A list of W3 project components and their current state. (e.g. [Line Mode](#) ,X11 [Viola](#) , [NeXTStep](#) , [Servers](#) , [Tools](#) , [Mail robot](#) , [Library](#) )

### [Technical](#)

Details of protocols, formats, program internals etc

### [Bibliography](#)

Paper documentation on W3 and references.

### [People](#)

A list of some people involved in the project.

### [History](#)

A summary of the history of the project.

### [How can I help ?](#)

If you would like to support the web..

### [Getting code](#)

Getting the code by [anonymous FTP](#) , etc.

13.11.1990, Tim Berners-Lee


# ...ist 23 Jahre nach seiner Erfindung immer noch Neuland!

[heise online](#) > [News](#) > [2013](#) > [KW 25](#) > Merkel: "Das Internet ist für uns alle Neuland"

19.06.2013 15:45

 [« Vorige](#) | [Nächste »](#)

## Merkel: "Das Internet ist für uns alle Neuland"

 vorlesen / [MP3-Download](#)

Nach der internationalen Kritik [an amerikanischen Internet-Spähprogrammen](#) hat US-Präsident Barack Obama mehr Transparenz versprochen. Im Anschluss an ein Treffen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in Berlin versicherte er, dass sich die US-Geheimdienste künftig eng mit ihren deutschen Partnern abstimmen würden und auch die Öffentlichkeit mehr Informationen bekommen solle. Obama verteidigte die Datensammlung durch den amerikanischen Geheimdienst NSA aber als unverzichtbar für die Terrorabwehr: "Die Folge davon ist, dass wir Leben retten."



Obama und Merkel im Kanzleramt 

Bild: [bundeskanzlerin.de](#)

Merkel sagte, die Menschen hätten Sorge, dass es eine "pauschale Sammlung aller Daten" gebe. "Die Fragen, die noch nicht ausgeräumt sind – und solche gibt es natürlich – die werden wir weiter diskutieren." Deutschland schätze die Zusammenarbeit mit den USA in Fragen der Sicherheit. Der US-Geheimdienst habe in der Vergangenheit wichtige Informationen geliefert – etwa über die sogenannte Sauerland-Gruppe, deren geplante Anschläge in Deutschland



**WARUM SOLLTE MAN EIN  
INFORMATIONSSICHERHEITS-  
MANAGEMENTSYSTEM HABEN...**

**LANGES WORT, ODER..?**

# Warum ein ISMS?

- Bei uns ist noch nie etwas passiert...
- Unsere Mitarbeiter sind schon sensibel genug...
- Wir haben gar keine (wichtigen) Daten...
- Wer soll uns denn kontrollieren...
- Dafür haben wir keine Zeit...
- Dafür gibt's kein Budget...



# „Projekt Datenschutz“

Datenschutzvorfälle in Unternehmen, Organisationen und Behörden und Datenschutz-Aktivitäten der Politik

Suche nach:

- o [Home](#)
- o [Das Projekt](#)
- o [News](#)
- o [Blog „Datenschutz“](#)
- o [Links](#)
- o [Twitter](#)
- o [Kontakt/Impressum](#)

## Datenschutzvorfälle

Datum ▼	Ort	Datenherkunft	Organisation	Betroffene	Anz. Betroffene	Kurzbeschreibung
09.03.2013	Burscheid	Avadas GmbH	Unternehmen	Kunden	16.000	<a href="#">Deutscher Avast-Distributor wurde Opfer eines Hacker-Angriffs</a>
01.02.2013	Berlin	JT Touristik	Unternehmen	Kunden	5.000	<a href="#">Ryanair-Kundendaten einsehbar: Wieder Datenpanne bei Unister</a>
14.01.2013	Niedersachsen	Rathaus Göttingen	Öffentliche Verwaltung	Bürger	einige	<a href="#">Rathaus-toilette als Aktenlager</a>
14.12.2012	Berlin	DaWanda	Unternehmen	Onlinenutzer	einige	<a href="#">Sicherheitsprobleme bei DaWanda</a>
07.12.2012	Bremen	Jobcenter Bremen-Mitte	Behörde	Antragsteller	mehrere	<a href="#">Arbeitsamt achtet nicht auf Datenschutz</a>
08.11.2012	Baden-Württemberg	Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal	Unternehmen	ehemalige Patienten	einige	<a href="#">Baden-Württemberg: Patientenakten gestohlen</a>
07.11.2012	Beringhausen	Veramed-Klinik	Unternehmen	ehemalige Patienten	einige	<a href="#">Dritter Datenskandal um insolvente Klinik-Ruine</a>
04.11.2012	Leipzig	Urlaubstours.de	Unternehmen	Flugreisende	4700	<a href="#">Datenleck bei der Online-Gruppe Unister</a>
12.10.2012	Baden-Württemberg	Kreiskrankenhaus Rastatt und medizinisches Versorgungszentrum Mittelbaden	Unternehmen	Aktuelle und ehemalige Patienten	Hunderttausende	<a href="#">Baden-Württemberg: Patientendaten verschwunden</a>
03.10.2012	Nordrhein-Westfalen	Piratenpartei	Deutsche Politik	Parteimitglieder	Mehrere	<a href="#">Datenschutzpanne in der Piratenpartei</a>
21.08.2012	Deutschlandweit	Allianz	Unternehmen	Allianz-Kunden	Mehrere	<a href="#">Schwere Datenpanne bei der Allianz</a>
02.08.2012	Deutschlandweit	Mister Spex	Unternehmen	Mister Spex-Kunden	Unbekannt	<a href="#">Hacker-Angriff auf Internetoptiker Mister Spex - Kundendaten geklaut</a>
12.07.2012	Deutschlandweit	Credit Suisse Bank	Unternehmen	Bankkunden	2.000	<a href="#">Steuerhinterziehung: Credit-Suisse-Kunden fliegen durch Datenpanne auf</a>
16.06.2012	Korschenbroich	Email-Postfach	Bildungseinrichtung	Lehrerin	1	<a href="#">Hacker knacken Schulpostfach</a>
06.06.2012	Berlin	Egmont Ehapa Verlag	Unternehmen	Registrierte User des Portals lustiges-taschenbuch.de	24.000	<a href="#">Hacker knacken Lustiges-Taschenbuch-Datenbank</a>
05.06.2012	Kassel	Klinikum Kassel	Unternehmen	Patienten	Rund zwanzig	<a href="#">Datenpanne in Kasseler Krankenhaus</a>
31.05.2012	Tübingen	ttg team training GmbH	Unternehmen	Bürger	Mehrere	<a href="#">Personendaten von Tübinger Weiterbildungsfirma auf der Straße</a>

# Warum ein ISMS?

## Rechtliche Rahmenbedingungen

- Basel II
- Sarbanes-Oxley Act SOX
- KontrAG
- Datenschutz

- Konkurrenz
- Spionage
- Terrorismus

## Physikalische Bedrohung

- Einbrecher & Diebe
- Vandalismus

## Katastrophen

- Unwetter
- Blitzeinschlag
- Hochwasser
- Brand

## Internet

- Viren & Würmer
- Hackerangriffe
- Unvorsichtiges Surfen

- Mitarbeiter
- Unwissenheit
- Leichtsinnigkeit
- Demotivation

# Gesetzliche Rahmenbedingungen

- Telemediengesetz (TMG)
- Telekommunikationsgesetz (TKG)
- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG)
- Über 70 weitere Gesetze zur „IT Compliance“!



**NUR SO ALS  
BEISPIEL...**

**DATENSCHUTZ!**



# BDSG

- Das BDSG ist seit 1996 ein gültiges Bundesgesetz.



# BDSG

- Dennoch kennen nur 26%  
von 1.000 angestellten Geschäftsführern  
den Inhalt dieses Gesetzes!

(Quelle: Institut Allensbach – Umfrage 2013)

???

# Projekt 29

|Datenschutz |Informationssicherheit  
|IT Compliance |Business Continuity



???

# Projekt 29

Datenschutz | Informationssicherheit  
IT Compliance | Business Continuity



# Andrea Voßhoff

Ihre Ernennung wurde von Datenschützern kritisiert, da Voßhoff in ihrer Zeit als Bundestagsabgeordnete für mehrere datenschutzrechtlich umstrittene Gesetzesvorhaben wie die [Vorratsdatenspeicherung](#), das [Zugangerschwerungsgesetz](#), die [Online-Durchsuchung](#) und das [ACTA-Abkommen](#) gestimmt hatte.<sup>[4]</sup>

# BDSG

Das BDSG ist ein „Verbotsgesetz mit Erlaubnisvorbehalt“?!?



# BDSG

- Vorschriften zum Umgang und zum Schutz von personenbezogenen Daten.
- Was sind personenbezogene Daten?





# BDSG

Novellierung zum 01.09.2009: Neuregelungen, etwa bzgl.

- Adresshandel
- Verbesserte Auskunftsrechte des Betroffenen
- Meldepflicht bei Verstößen durch Unternehmen
- Übergangsfrist für personalisierte Werbung bis 1. Juli 2012
- Keine Änderungen für Online-/E-Mail-Marketing

Wesentliche Grundsätze:

- Datensparsamkeit (§ 3a BDSG)
- Erhebung von Daten durch Unternehmen grds. nur mit
- Zustimmung des Berechtigten (der Person), §§ 4, 4a, 28 BDSG
- Nicht benötigte Daten müssen gelöscht/gesperrt werden, § 35 BDSG



Start – Aktuelles

Unsere Aufgaben

Sicherheit  
Kommunales  
Soziales

Wirtschaft  
Landesent-  
wicklung  
und Verkehr

Planung  
und Bau

Schule und  
Bildung

Umwelt  
Gesundheit  
Verbraucher-  
schutz

Gewerbe-  
aufsicht

Pressearbeit  
Personal  
Gleichstellung  
Datenschutz

Öffentlichkeits-  
arbeit

Datenschutz

**Bayerische Datenschutzaufsichtsbehörde  
für den nicht-öffentlichen Bereich**

- Wer sind wir?
- Tätigkeitsberichte und weitere Informationen zum Datenschutz
- Externe Links zu weiteren Datenschutz-Themen
- Links zu anderen Datenschutzaufsichtsbehörden
- Links zu Datenschutzvorschriften
- Kontakt

Suche...

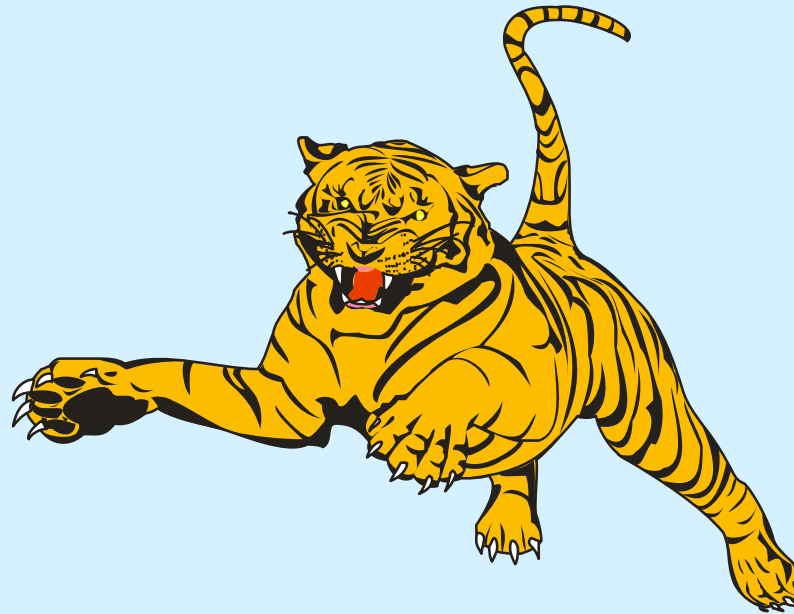


Zuletzt geändert am 10.01.2007.

Hier finden Sie unsere Erklärungen zum Impressum,  
Datenschutz und Haftungsausschluss



## **Der Tiger hat nun endlich Zähne bekommen!!**





## Bayerische Datenschützer prüfen Websites auf Datenschutzverstöße

Lars Klatte | 8.05.2012 | Gesetze  Gefällt mir  30  7  Twittern  16

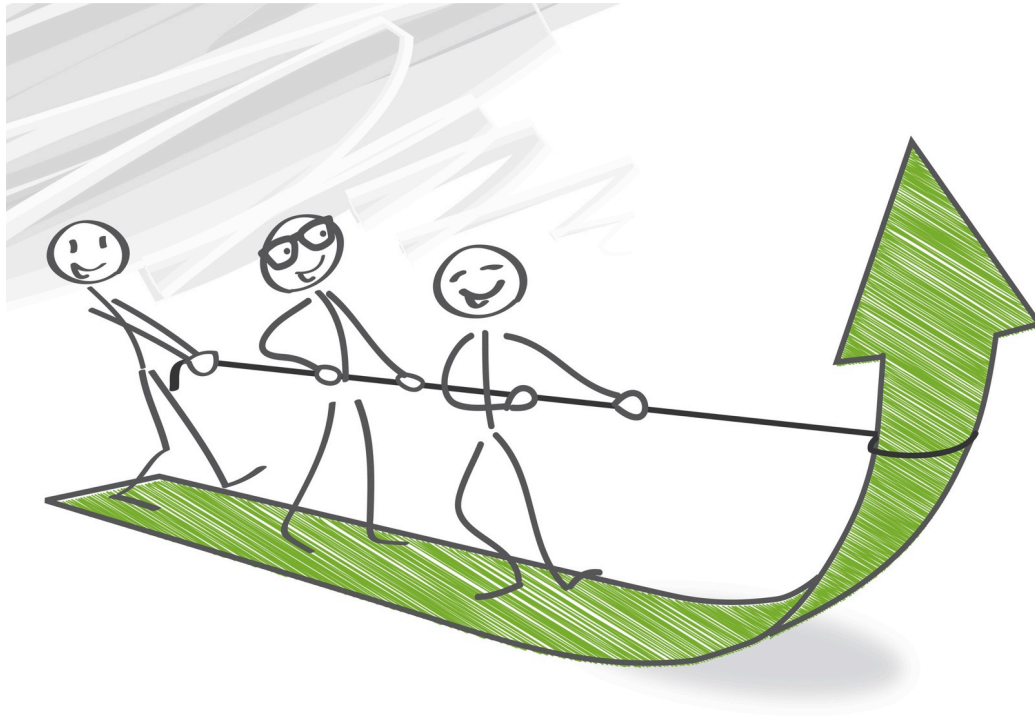
Das Tracking-Tool Google Analytics stand lange Zeit in der Kritik der deutschen Datenschutzbehörden. Im September 2011 wurde dann bekannt gegeben, dass dieses Tool bei Einhaltung bestimmter Voraussetzungen rechtskonform einsetzbar sei. Nun hat das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht mehrere tausend Webseiten überprüft.



### Lesen Sie mehr zum Ergebnis der Untersuchung.

Das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht hat insgesamt 13.404 Websites geprüft. Hiervon nutzten 2.449 den Analysedienst Google Analytics. Allerdings wurde dieser von nur 3% der Nutzer – also gerade einmal von 78 Betreibern – datenschutzkonform eingesetzt.

Die Datenschützer werden die übrigen Webseiten-Betreiber nun auffordern, sich an das geltende Datenschutzrecht zu halten und kündigten für Ende Mai bereits den zweiten Prüfdurchgang an.



**ISO 27001 – EINE TOLLE NORM!**

# ISO 27001 – nicht noch eine Norm!

- ☹ **Braucht Zeit**
- ☹ **Viel Geld**  
(Zertifizierung,  
Rezertifizierung)
- ☹ **Mehr Personal**
- ☹ **Kompliziertere  
Arbeitsabläufe**
- ☹ **Verhindert  
Innovation**



# Oder vielleicht doch?

- ☺ **Methodisches Vorgehen / Soll-Ist-Vergleich**
- ☺ **Vollständige Abdeckung einer best. Menge von Gefährdungen**
- ☺ **Referenzierbare / übertragbare Konzepte oder Maßnahmen**
- ☺ **Praxiserprobte Maßnahmen (Best Practice)**
- ☺ **Optimierung interner Prozesse / klare Vorgaben**
- ☺ **Nachvollziehbare / quantifizierbare IT-Sicherheit**

# Ziele der ISO 27001

Die ISO/IEC 27001 wurde als Modell für den Aufbau, die Verwirklichung Durchführung, Überwachung, Bewertung, Aufrechterhaltung und Verbesserungen eines Informationssicherheitsmanagementsystems ISMS erarbeitet.

Die ISO/IEC 27001 ist Prozessorientiert.  
Die ISO 27001 basiert auf dem PDCA – Zyklus.  
Die ISO 27001 hat große Übereinstimmung mit ISO 9001.



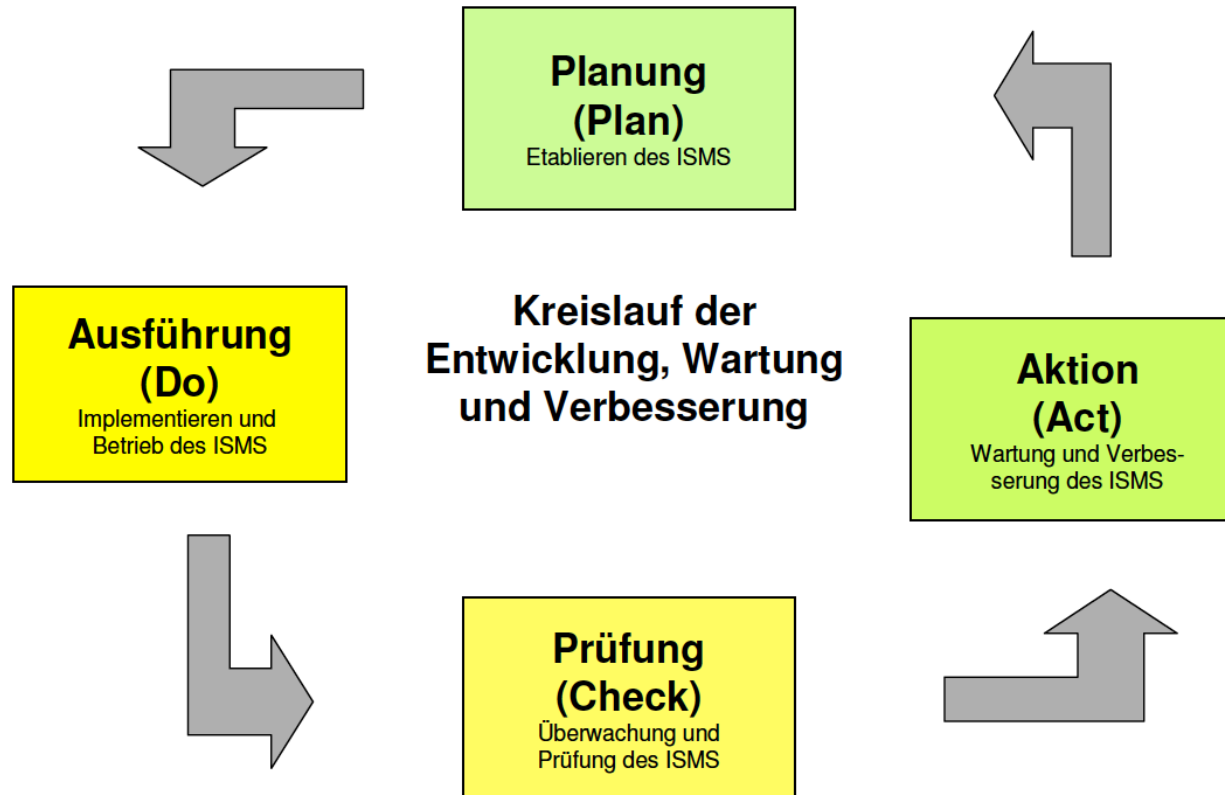
# Informationssicherheit

## Was ist Informationssicherheit?

Aufrechterhaltung der Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Informationen, Werten unabhängig von ihrer Form. Dies umfasst sowohl schriftliche, bildliche als auch gesprochene Informationen.

- Vertraulichkeit:** Eigenschaft dass Informationen unberechtigten Personen, Einheiten oder Prozessen nicht verfügbar gemacht oder enthüllt werden.
- Integrität:** Eigenschaft der Absicherung von Richtigkeit und Vollständigkeit von Werten.
- Verfügbarkeit:** Eigenschaft, einer berechtigten Einheit auf verlangen zugänglich und nutzbar zu sein.

# PDCA Modell der ISO 27001



# Aufbau und Inhalte



- Klassifizierung der Unternehmenswerte
- Durchführung einer Risikoanalyse
- Bereitstellung der erforderlichen Mittel
- Verpflichtung der Unternehmensführung zur Sicherheit
- Implementierung des ISMS
- Dokumentation der Unternehmensregeln
- Sensibilisierung der Mitarbeiter
- Regelmäßige Bewertung des ISMS
- Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen

# Aufbau und Inhalte der ISO 27001

**Die ISO/IEC 27001 besteht aus zwei Teilen.**

- 1. Generelle Anforderungen an ein ISMS nach 27001**  
→ Kapitel 4-8
- 2. Spezielle Anforderungen**  
→ Anhang A (normativ) Maßnahmenziele und Maßnahmen

# Aufbau und Inhalte

## Kapitel 4 - 8

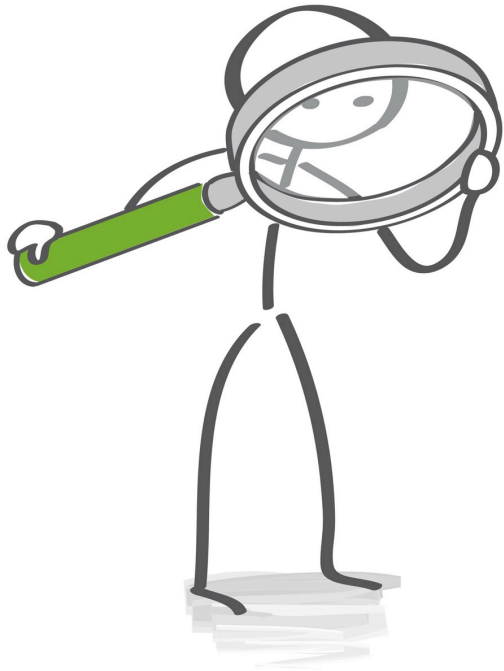
4. **Informationssicherheitsmanagementsystem**  
→ **Aufbau und Umsetzung eines ISMS**  
**Risikomanagement**
5. **Verantwortung der Leitung / Management**  
→ **Verpflichtung (Sicherheitspolitik, ISMS)**  
**Ressourcenmanagement**
6. **Interne ISMS Audits**  
→ **In geplanten Abständen durchführen**
7. **Managementbewertung**  
→ **Eingaben für Bewertung**
8. **Verbesserung des ISMS**  
→ **Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen**

# Aufbau und Inhalte

## **Anhang A (normativ) Maßnahmenziele und Maßnahmen**

### **Maßnahmenziele und Maßnahmen:**

- A.5 Sicherheitsleitlinie / Sicherheitspolitik**
- A.6 Organisation der Informationssicherheit**
- A.7 Management von organisationseigenen Werten** (Wert = Alles was für die Organisation von Wert ist.)
- A.8 Personelle Sicherheit**
- A.9 Physische und umgebungsbezogene Sicherheit**
- A.10 Betriebs- und Kommunikationsmanagement**
- A.11 Zugangskontrolle**
- A.12 Beschaffung, Entwicklung und Wartung von Informationssystemen**
- A.13 Umgang mit Informationssicherheitsvorfällen**
- A.14 Sicherstellung des Geschäftsbetriebes (Kontinuitätsmanagement)**
- A.15 Einhaltung von Vorgaben (Compliance)**



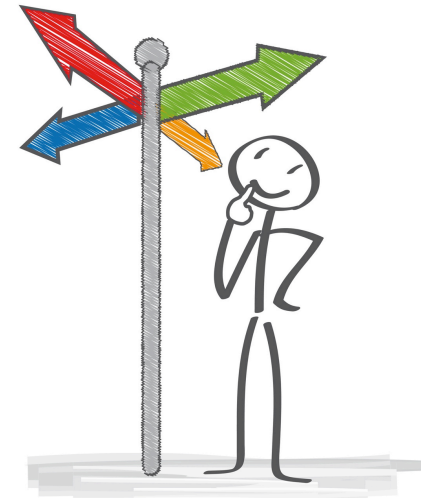
**UND WAS STEHT NUN WIRKLICH  
DRIN?**

# Anhang A

## A.5 Sicherheitsleitlinie / Sicherheitspolitik

Ziel: Richtungsvorgabe und Unterstützung des Managements bei der Informationssicherheit, in Übereinstimmung mit geschäftlichen und gesetzlichen Anforderungen.

- Definition einer Informationssicherheitspolitik
- Regelmäßige Überprüfung der Informationssicherheitspolitik





# Bei uns doch nicht...

„Die Amerikaner haben Bedarf an Telefonen, aber wir nicht. Wir haben genügend Laufburschen.“

*(Sir William Herny Pierce – British Postal Office CEO – 1878)*

„Es gibt keinen Grund dafür, dass jemand einen Computer zu Hause haben wollte.“

*(Ken Olsen – Gründer Digitale Equipment – 1977)*

„Niemand wird jemals mehr als 640 KB Speicher auf seinem PC benötigen.“

*(Bill Gates – 1981)*

„Das Spam-Problem wird in 2 Jahren gelöst sein.“

*(Bill Gates – 2004)*

# Anhang A

## **A.6 Organisation der Informationssicherheit**

### **A.6.1 Interne Organisation**

Ziel: Handhabung der Informationssicherheit innerhalb der Organisation.

- Definition der Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten, Genehmigungsverfahren, Vertraulichkeitsvereinbarungen etc.

### **A.6.2 Externe Beziehungen**

Ziel: Aufrechterhaltung der Sicherheit von Informationen und informationsverarbeitenden Einrichtungen der Organisation, die mit Externen in Kontakt kommen.

- Umgang mit externen Dienstleistern und Kunden

# Bei uns doch nicht...



# Anhang A

## **A.7 Management von organisationseigenen Werten (Assets)**

### **A.7.1 Verantwortung für organisationseigene Werte Interne**

Ziel: Aufbau und Aufrechterhaltung des angemessenen Schutzes von organisationseigenen Werten. (Informationen zugehörige Prozesse, Systeme und Netzwerke)

- Inventarisierung von Vermögenswerten.
- Verantwortlichkeiten und Regeln für Umgang mit Vermögenswerten

### **A.7.2 Klassifizierung von Informationen**

Ziel: Sicherstellung des angemessenen Schutz von Informationen.

- Regelung welche Informationen wichtig bzw. unwichtig sind.
- Kennzeichnung der Informationen (z.B. Vertraulich, nur für Intern, etc.)

# Bei uns doch nicht...

Täter errät Sicherheitsfrage zu Lieblingshaustier

## Hacker greift Romneys E-Mail-Account an

Mittwoch, 06.06.2012, 10:42

★★★★★ 0 Empfehlen 1 Twittern 3 +1 1 0



Mitt Romney während einer Wahlkampfveranstaltung. Sein privater E-Mail-Account wurde von Hackern angegriffen. Reuters

Der private E-Mail-Account des republikanischen US-Präsidentschaftskandidaten Mitt Romney ist offenbar Ziel eines Hackerangriffs geworden. Das Passwort hierfür war demnach leicht zu knacken – Romney hatte sein Lieblingshaustier gewählt.

Ein anonymes Hacker habe sich Zugang zu dem Hotmail-Account Mitt Romneys verschafft, indem er die Antwort auf eine Sicherheitsfrage zum Lieblingshaustier des Politikers erraten habe, berichtete die US-Internetseite „Gawker“ am Dienstag

(Ortszeit). Der Online-Dienst sei direkt nach der Aktion von dem Hacker selbst informiert worden. Dieser habe sich zudem mit demselben Passwort Zugang zu Romneys Dropbox-Konto verschafft, einem Service zum Austausch von Dateien.

### ZUM THEMA



Naja...

Please provide the following Login information.

E-mail	<input type="text"/>
Confirm E-mail	<input type="text"/>
Your Sign-In Question	What was the make of your first car? ▼
Your Answer	What was the make of your first car? <span style="float: right;">Ase</span>
Confirm Your Answer	What is the name of your favorite movie?
	What is the name of your favorite TV show?
	Who is your favorite actor or actress?
	What is the name of your favorite band or musical group?
	<b>What is your favorite internet password?</b>
	What is the name of the street where you grew up?
	What is your favorite food?
	What is the name of your favorite restaurant?
	What is the name of your favorite cartoon character?
	What is the name of your favorite fictional character?
	Where did you go on your first date?
	What is your favorite pet's name?
	What is your best friend's last name?

[Home](#) | [Life@UPS](#) | [About Us](#) | [FAQ](#)  
[Help](#) | [Site Guide](#) | [UPS Global](#) | [UPS](#)  
United Parcel Service of America  
[Privacy Policy](#) | [Trademarks](#) | [UPS](#)

# Anhang A

## **A.9 Physische und umgebungsbezogene Sicherheit**

### **A.9.1 Sicherheitsbereiche**

Ziel: Schutz vor unerlaubtem Zutritt, Beschädigung und Störung der Infrastruktur und der Informationen der Organisation.

- Sicherheitszonen, Zutrittskontrollen, Sicherung von Büros, etc.
- Schutz gegen Umwelteinflüsse (Feuer, Wasser, etc)

### **A.9.2 Sicherheit von Betriebsmitteln**

Ziel: Verhinderung von Verlust, Beschädigung, Diebstahl oder Kompromittierung von Informationen und den zugehörigen Systemen.

- Schutz (unerlaubter Zugriff)
- Versorgungseinrichtungen (Notstrom)
- Verkabelung (Anzapfen),
- Instandhaltung (Verfügbarkeit auf Datenzugriff gewährleisten)
- Sichere Entsorgung (Festplatte)

# Bei uns doch nicht...

## Behörden-Daten auf Flohmarkt verkauft Ganz Glücksburg für 30 Euro

**Steuerbescheide, Konzessionen, Gesprächsvermerke, Protokolle und Schreiben: Ein Mann kauft auf einem Flohmarkt mehrere Festplatten und findet auf ihnen sämtliche vertraulichen Dokumente der Stadtverwaltung Glücksburg.**



Sämtliche vertraulichen Dokumente der Stadtverwaltung Glücksburg aus mehreren Jahren sind offenbar durch eine schwere Panne in falsche Hände geraten. Nach Recherchen des NDR fand ein Mann aus Glücksburg die Daten auf rund 15 Festplatten und mehreren Servern, die er nach eigenen Angaben auf einem Flohmarkt gekauft hatte.

"So etwas darf nicht passieren. Hier handelt es sich nicht nur um individuelle Nachlässigkeit sondern um Organisationsverschulden der Stadt", sagte der schleswig-holsteinische Datenschutzbeauftragte Thilo Weichert.



Glücksburg ist vor allem für sein Wasserschloss bekannt



# Anhang A

## **A.10 Betriebs- und Kommunikationsmanagement**

### **A.10.1 Verfahren und Verantwortlichkeiten**

Ziel: Korrekter und sicherer Betrieb der Informationsverarbeitenden Einrichtungen.

- Dokumentierte Betriebsprozesse einschl. Änderungsverwaltung, Verantwortlichkeiten
- Trennung von Test- und Produktiveinrichtungen

### **A.10.2 Management der Dienstleistungserbringung von Dritten.**

Ziel: Aufrechterhaltung der Informationssicherheit bei gleichzeitiger Sicherstellung der Dienstleistungserbringung entsprechend der Liefervereinbarung.

- Regelmäßige Überwachung und Überprüfung der Einhaltung

### **A.10.3 Systemplanung und Abnahme**

Ziel: Das Risiko von Systemfehlern und Systemausfällen zu minimieren.

- Kapazitätsplanung (Serverüberlastung)
- System-Abnahme (Kriterien definieren zur Abnahme / Was muss es können?)

### **A.10.4 Schutz vor Schadsoftware**

Ziel: Schutz der Integrität von Software und Informationen.

- Maßnahmen gegen Schadsoftware, Regelung für mobilen Programmcode

# Bei uns doch nicht...

Join the Team.  
Online Bewerbung.

Angaben zur Familie [Übersicht](#) [Hilfe](#)

**Fachinformatiker/in Fachrichtung Systemintegration**

Sind Ihre Eltern Geschwister ?  
nein ▼

Name des Erziehungsberechtigten I

Adresse des Erziehungsberechtigten I

PLZ  Wohnort

Name des Erziehungsberechtigten II

■ Persönliche Daten  
■ Anlagen  
■ Werdegang  
■ Zusätzliche Angaben  
■ Zusätzliche Angaben  
■ Angaben zur Familie  
■ Alternative Berufe  
■ Bewerbung abschicken/zurückziehen

■ Ihre Bewerbung  
■ Email/Passwort ändern  
■ Datenschutzhinweise  
■ Info/Kontakt zur technischen Hotline

# Anhang A

## A.10 Betriebs- und Kommunikationsmanagement

### A.10.5 Backup

Ziel: Erhaltung der Integrität und der Verfügbarkeit von Informationen

- Erstellung von Backup

### A.10.6 Management der Netzsicherheit

Ziel: Informationen in Netzen und Infrastruktur zu schützen.

- Angemessene Verwaltung und Kontrolle von In und Externen Netzen
- Sicherheitseigenschaften und Adminanforderungen für alle Netze definieren

### A.10.7 Handhabung von Speicher- und Aufzeichnungsmedien

Ziel: Unerlaubte Veröffentlichung, Veränderung, Zerstörung von Informationen und Systemen (Assets) sowie Störung des Geschäftsbetriebs verhindern.

- Verwaltung von Wechselmedien (Verfahrensanweisungen)
- Entsorgung von Medien
- Umgang mit Informationen (Verfahren für Umgang und Speicherung von Informationen festlegen)

# Bei uns doch nicht...



# Die Lösung!



# Anhang A

## A.11 Zugangskontrolle

### A.11.4 Zugangskontrolle für Netze

Ziel: Verhinderung von unbefugtem Zugang zu Netzdiensten.

- Regeln zur Nutzung von Netzen
- Technische Möglichkeiten beachten und nutzen (Routingkontrolle etc.)

### A.11.5 Zugriffskontrolle auf Betriebssysteme

Ziel: Verhinderung von unbefugtem Zugriff auf das Betriebssystem.

- Sichere Anmeldung, Benutzerauthentisierung, Passwortverwaltung
- Dienstprogramme einschränken kontrollieren / Session Time-out

### A.11.6 Zugangskontrolle zu Anwendungen und Information

Ziel: Verhinderung des unbefugten Zugangs zu Informationen in Anwendungssystemen.

- Einschränkung von Informationszugriff (Benutzerspezifische Zugangskontrolle)
- Isolation sensibler Systeme

### A.11.7 Mobile Computing und Telearbeit

Ziel: Sicherstellen der Informationssicherheit bei mobile Computing und Telearbeit.

- Regelungen, Leitlinien und Maßnahmen zur sicheren Nutzung.

# Bei uns doch nicht...



# Anhang A

## **A.13 Umgang mit Informationssicherheitsvorfällen**

### **A.13.1 Melden von Informationssicherheitsereignissen und Schwachstellen**

Ziel: Schwachstellen in Informationssystemen müssen gemeldet werden, sodass rechtzeitig reagiert werden kann.

- Verpflichtung zur Meldung für Schwachstellen für Alle (Intern und Extern)
- Sicherstellung der geeigneten Kommunikationswege (Managementkanäle)

### **A.13.2 Umgang mit Informationssicherheitsvorfällen und Verbesserungen**

Ziel: Einhaltung eines einheitlichen und effektiven Ansatzes zum Umgang mit Informationssicherheitsvorfällen.

- Verantwortlichkeiten für den Umgang mit Vorfällen festlegen
- Lernen aus den Vorfällen sicherstellen
- Sammeln von Beweisen



Bei uns doch nicht...



# Anhang A

## **A.14 Sicherstellung des Geschäftsbetriebes (Business Continuity Management)**

### **A.14.1 Informationssicherheitsaspekte bei der Sicherstellung des Geschäftsbetriebs**

Ziel: Schutz vor Unterbrechung von Geschäftsaktivitäten. Schutz von kritischen Geschäftsprozessen vor den Auswirkungen von Störungen von Informationssystemen sowie Katastrophen. Rechtzeitige Wiederaufnahme von Geschäftsprozessen.

- Gelenkter Prozess zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs
- Identifizierung und Risikobetrachtung von Ereignissen die den Geschäftsbetrieb stören können
- Notfallpläne
- Rahmenwerk für die Notfallpläne festlegen. (Widersprüche vermeiden)
- Regelmäßiges Testen, Überprüfen und Neubewerten der Notfallpläne

Bei uns doch nicht...



# Anhang A

## **A.15 Einhaltung von Vorgaben (Compliance)**

### **A.15.1 Einhaltung gesetzlicher Vorgaben**

Ziel: Vermeidung von Verstößen gegen Gesetze, amtliche oder vertragliche Verpflichtungen, sowie gegen Sicherheitsanforderungen.

- Identifikation der relevanten Gesetze
- Schutz von geistigem Eigentum. Beachtung von Urheberschutz bei Software
- Datenschutz und Vertraulichkeit. Verhinderung von Missbrauch

### **A.15.2 Einhaltung von Sicherheitsregelungen –standards, und technischer Vorgaben**

Ziel: Sicherstellung, dass Systeme die Sicherheitsregelungen und -Standards einhalten.

- Manager müssen in Ihrem Verantwortungsbereich die Einhaltung sicherstellen
- Regelmässige Prüfung der Einhaltung der Vorgaben

### **A.15.3 Überlegungen zu Revisionsprüfungen von Informationssystemen**

Ziel: Steigerung der Effektivität und Minimierung der Störungen bei Revisionsprozessen für Informationssysteme.

- Sorgfältige Planung von Revisionsprozessen, um Störungen der Geschäftsprozesse zu vermeiden
- Missbrauch von Tools zur Untersuchung von Informationssystemen vermeiden

Bei uns doch nicht...

**Aus hygienischen  
Gründen wird  
diese Toilette  
videoüberwacht**

# Informationssicherheit aus Sicht der ISO 27001

Risiken managen und innerhalb einer wirtschaftlichen und sicheren Toleranzbreite halten.

Spielregeln festlegen (Security Policy)

Veränderungen wahrnehmen und berücksichtigen

ISM-System regelmäßig prüfen

Korrektur- und Verbesserungsprozess umsetzen

# Die Enttäuschung ist vorprogrammiert

**Kleine Denksportaufgabe: Man braucht es nicht und trotzdem wird es wie verrückt gekauft. Was ist das? Ganz einfach: ein Heimcomputer. Wir prüften sieben Modelle und suchten verzweifelt nach sinnvollen Einsatzmöglichkeiten. Unser Fazit: Wer auf die elektronische Aufrüstung seines Heimes verzichtet, büßt keine Lebensqualität ein.**

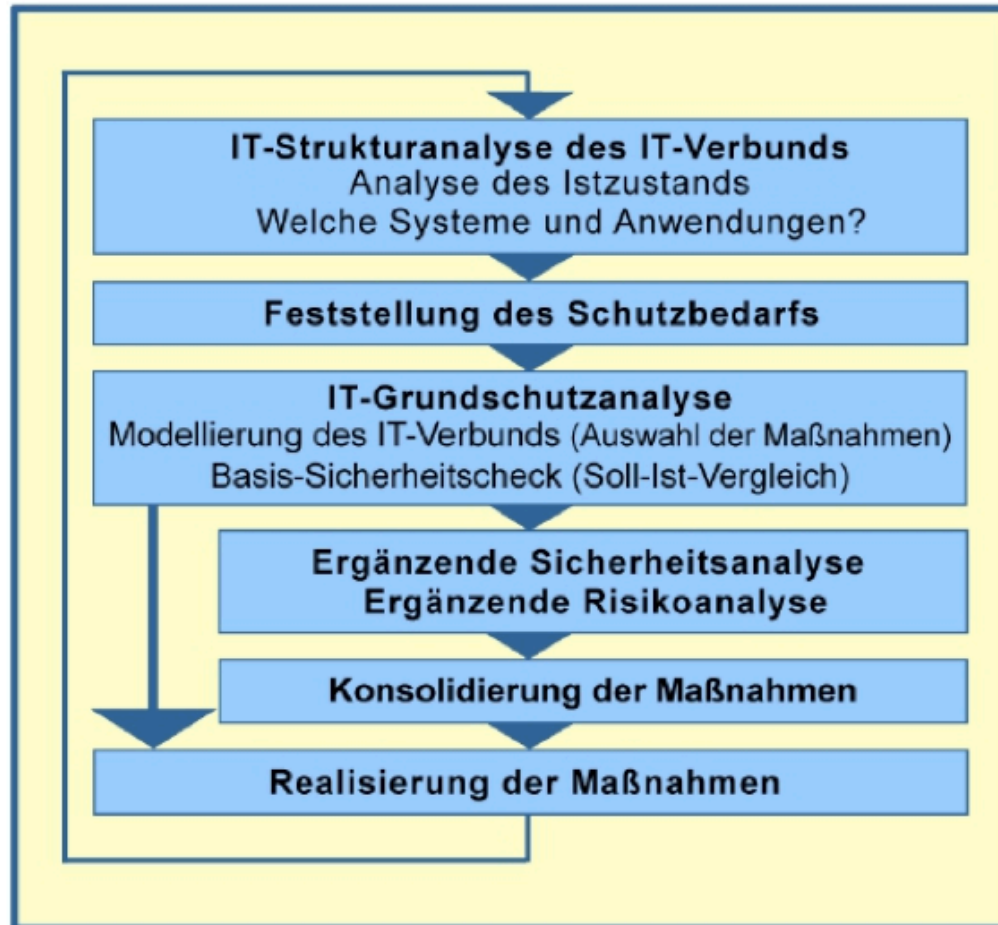




**UND WAS WAR NOCH MAL GLEICH  
MIT DEM „IT-GRUNDSCHUTZ“?**



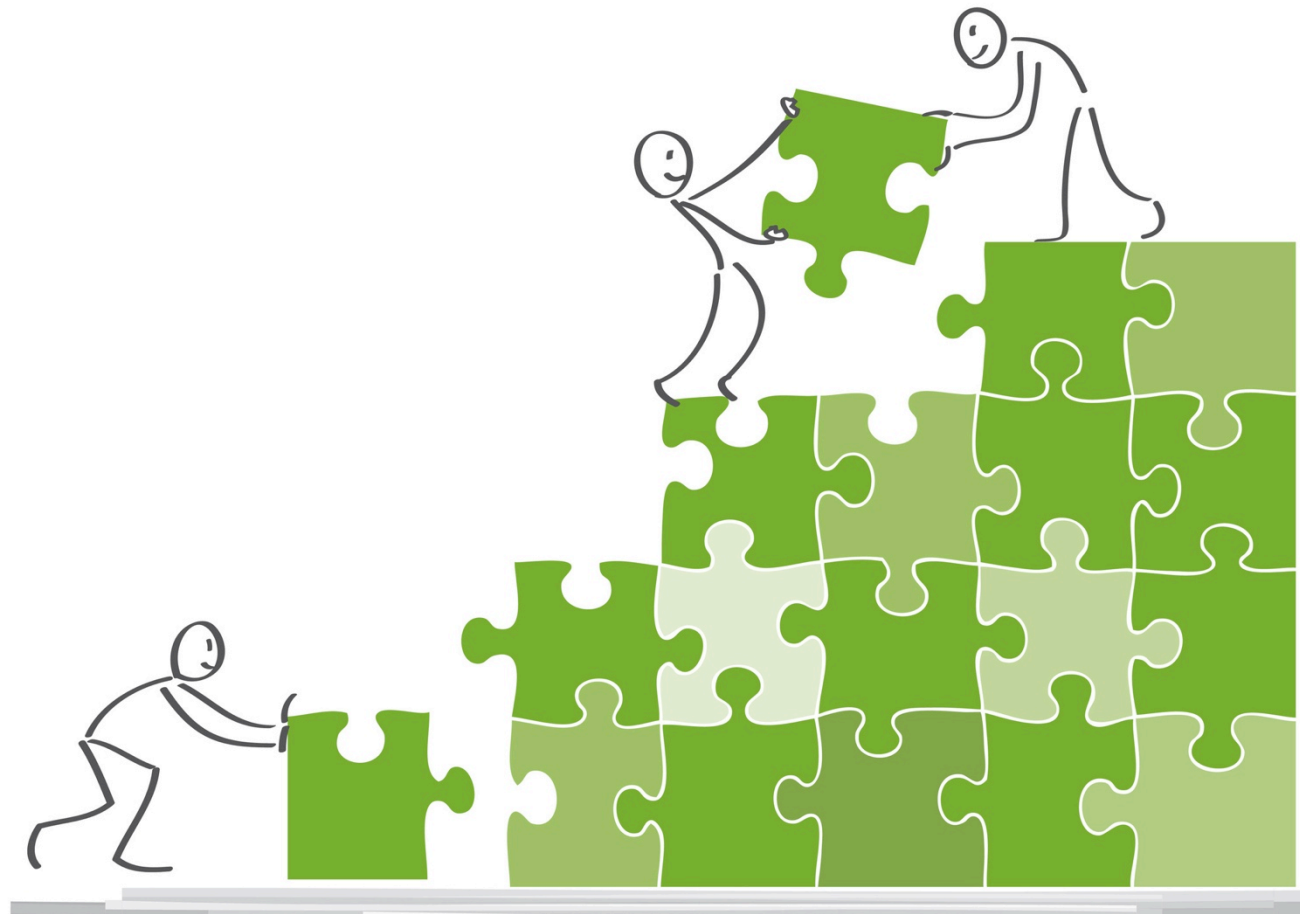
# Zwei Wege, ein Ziel!

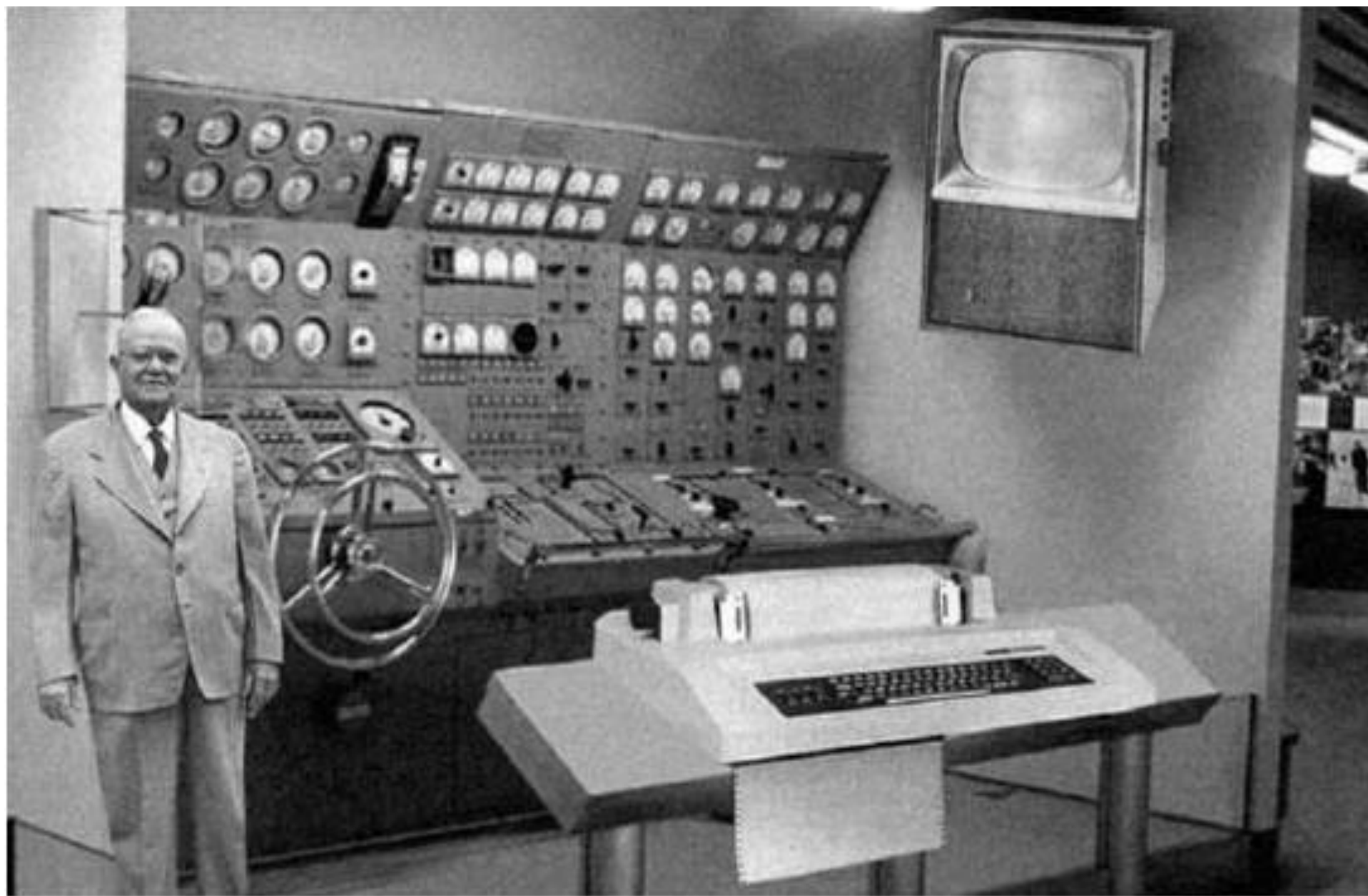


# Der Standard

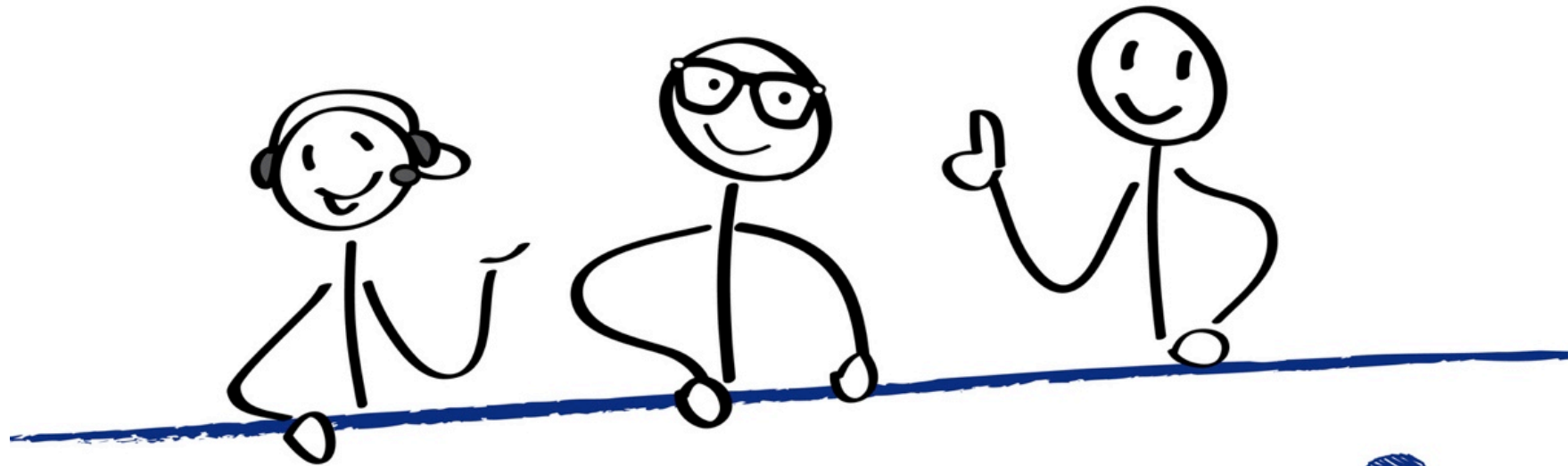
- **BSI Standards**
  - **BSI-Standard 100-1:  
Managementsysteme für Informationssicherheit**
  - **BSI-Standard 100-2:  
Vorgehensweise nach IT-Grundschutz**
  - **BSI-Standard 100-3:  
Risikoanalyse auf der Basis von IT-Grundschutz**
  - **BSI-Standard 100-4:  
Notfall-Management**
- **IT-Grundschutzkataloge**
  - **Loseblattsammlung**
  - **Themenorientierte Bausteine (z.B. Server unter Linux)**
  - **Gefährdungs- und Maßnahmenkataloge**
- **Ermöglicht Zertifizierung nach  
ISO 27001 auf der Basis von IT-Grundschutz**

FAZIT



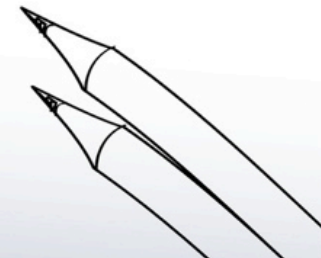


*Scientists from the RAND Corporation have created this model to illustrate how a "home computer" could look like in the year 2004. However the needed technology will not be economically feasible for the average home. Also the scientists readily admit that the computer will require not yet invented technology to actually work, but 30 years from now scientific progress is expected to solve these problems. With teletype interface and the Fortran language, the computer will be easy to use.*



**Sie haben Fragen?**

**Wir helfen Ihnen!**



TACK

GRAZIE

KIITOS

KÖSZÖNÖM

DANK U WEL

**DANKIE!**

GRACIAS ACIU MERCI

THANK YOU DIOLCH

ARIGATÔ TAK HVALA

PALDIËS

